

## **Forum für Klimaschutz im Landkreis Roth**

Kraft-Wärme-Kopplung-Tour der Bürgermeister machte Station in der Hans-Seufert-Halle in Wendelstein

**Landkreis Roth – Die Hans-Seufert-Halle in Wendelstein war kürzlich Station der „KWK-Tour der Bürgermeister“ des Initiativkreises für Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) des Forums für Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung der Metropolregion Nürnberg. Die Veranstaltung wurde von der Klimaschutzstelle des Landkreises in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Wendelstein und dem Initiativkreis organisiert und durchgeführt. Bürgermeister und Vertreter kommunaler Bauämter wurden über die Chancen und Möglichkeiten der Kraft-Wärme-Kopplung im kommunalen Umfeld zur Verringerung der Kohlendioxid-Emissionen umfassend informiert.**

Stellvertretender Landrat Walter Schnell begrüßte die Anwesenden und machte deutlich, dass derartige Zusammenkünfte und Workshops mit Blick auf die Energiewende und den Zielen der Metropolregion sinnvoll und wichtig sind. Der Rat der Europäischen Metropolregion Nürnberg hat mit dem Klimapakt 2017 nämlich ein ehrgeiziges Ziel beschlossen: die Verringerung des Kohlendioxid-Ausstoßes um 80 bis 95 Prozent bis zum Jahr 2050.

Als sinnvollen Beitrag auf Basis heute bereits erprobter Technologien sieht der Initiativkreis die Nutzung von Kraft-Wärme(Kälte)-Kopplung bei der Versorgung von Liegenschaften mit elektrischer Energie und Wärme oder Kälte. Die sogenannten Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen sind eine technologische Lösung, die besonders auf Kommunen zugeschnitten ist, da diese mit größeren Liegenschaften ein entsprechendes Potenzial besitzen.

Durch das Einbeziehen von technisch und wirtschaftlich erfolgreich laufenden KWK-Anlagen, bot die Veranstaltung einen handfesten Bezug zum praktischen Betrieb. Im Mittelpunkt der Diskussionen standen die Vorteile der KWK in der Energieeffizienz, die Zukunftsfähigkeit sowie die Wirtschaftlichkeit – unter anderem auch in Zusammenhang mit möglichen Fördergeldern.

Die Referenten Detlef Langhammer von der Energieregion Nürnberg e.V., Johannes Heinze von der N-ERGIE-Effizienz GmbH und Thomas Müller von der Firma CTWe zeigten auf, wie durch gründliche Analysen und individuelle Planungen ein erfolgreicher Einsatz gewährleistet wird. Ralf Hansen von der Wärme-Strom-Gemeinschaft Schwabach und Herbert Wild von den Gemeindewerken Wendelstein machten anhand konkreter Beispiele aus der Region deutlich, dass auch hier bereits hervorragend laufende KWK-Anlagen in Betrieb sind. Ernst Ebert von Planungsbüro Ebert Ingenieure bewies, wie mit Contracting eine Finanzierung

ohne Eigenkapital machbar ist und dennoch der Betreiber vom ersten Tag an Einsparungen verbuchen kann.

Im Anschluss an die Vorträge wurde von den Teilnehmern die KWK-Anlage „Am Schießhaus“ besichtigt. Heiko Kühlstädt, der für die Wärmeversorgung zuständige Meister der Gemeindewerke, erläuterte, dass in dem Heizwerk im Jahr 1,6 Millionen Kilowatt-Stunden (kWh) Wärme und 500.000 kWh Strom erzeugt werden. Somit wird neben der Hans-Seufert-Halle auch die Grund- und Mittelschule, das Sternkinderhaus wie auch die Anlagen des TSV Wendelstein, der Schützengesellschaft und des Veteranen-/Soldatenvereins mit Strom und Wärme versorgt. Obendrein wurden mit der Erweiterung der Anlage im Jahr 2017 die auf dem benachbarten Areal errichteten 45 Wohnungen an das Heizwerk angeschlossen.

Alles in allem bot die Veranstaltung einen Rundumblick zu Einsatzmöglichkeiten von KWK in der städtischen Versorgung bis hin zum sinnvollen Einsatz in ländlichen Gebieten. Richtig eingesetzt leistet die Kraft-Wärme-Kopplung einen wertvollen Beitrag für die Umsetzung der Energiewende. So ist es nur sinnvoll, dass bereits weitere „KWK-Tour der Bürgermeister“ in der Metropolregion geplant sind.

